Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1903

79 (8.4.1903) 2. Blatt

Ericheint taglich mit Unsnahme 25 Bfg., mit Beftellgelb 3 Dt. 65 Bfg.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

Soms und Heiletags und tostet in Karlsruhe in's Haus gebracht bierteljährlich 2 Mt. 60 Pfg. (monatlich 55 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agensturen abgeholt), durch die Bost bezogen vierteljährlich 3 Mt. 20 Mt. 65 Pfg., wit Reftellgeld 3 Mt. 65 Pfg.

"Sterne und Wlumen".

Telefon : Anschluß : Nr. 535.

Rebattion und Expedition: Ablerftraße Dr. 42 in Rarlsrube.

Mittwoch, den 8. April

1903.

K Die "ficheren" Wahlfreise ber Sozialdemofratie.

Boft-Beitungs Lifte 798.

Mit Absicht haben wir bas Wort "ficheren" hier in Anführungszeichen gesetzt. Denn unter ben 34 Wahltreifen, welche die Sozialbemofratie bei ben Reichstagswahlen von 1898 im erften Bahlgange eroberte bezw. behamptete, find eine gange Angahl, die tropbem feineswegs als ficher für bie Sozialdemofratie betrachtet werden tonnen, falls die Wähler ber anderen Parteien ibre Schuldigkeit tum. Es verlohnt sich, einen Blick auf einige dieser Wahlkreise zu werfen, und zwar an der Sand einer Auffiellung, welche das Sauptorgan der Sozialdemofratie felbft uns liefert.

Um leichteften müßte hiernach ber Babifreis Minden II ben Sozialbeniofraten abzunehmen fein, alfo ber Bablfreis bes herrn v. Bollmar. Diefer murbe im Jahre 1898 mit 23,116 Stimmen gegen insgefant 21,484 (davon 12,687 Zentrums-)Stimmen gewählt. Un ber Wahl haben nur 51,7 pCt., also nur etwa die Dalfe ber Wähler teilgenommen, fodaß herr v. Bollmar tatfäclich nur von 26,1 pCt., also von faum mehr als einem Biertel ber Babler in ben Reichstag entfandt 191! Hier obliegt vor Mem dem Zentrum die Auf-gabe, durch eine rührige Agitation ein anderes Resultat berbeizuführen. Die Zentrumspartei läßt es auch tatfächlich diesmal an Gifer nicht fehlen. Trogdem wird nad Lage ber Dinge ein Gieg bes Bentrums im erften Bahlgange nicht zu erreichen fein. In ber Stichwahl haben bann die Liberalen, b. h. die Bahler felbst, gu enticheiben, ob fie ber Dumonlins und Böhtlingtheberei folgend lieber für bie Sogialbemofraten als für bas Bentrum ftimmen wollen - in ber haupts und Refibeng= stadt Minchen.

Beiter fommen bann, geordnet nach bem Prozentfat bon Mahlern, ber auf ben fiegreichen sozialbemofratischen Bemerber entfiel: Berlin II (bei ber Nachwahl 1899: 31,7 pCt.), Frankfurt a. M. (33,4), Breslau-Best (Nachwahl 1902: 35,0), Sonneberg (35,3), Offen-bach (35,9), Hederbarnim (36,6), handelt sich midden in dem betr. Kloster — es bach (35,9), Hederbarnim (36,6), handelt sich um das Kloster St. Joseph in St. Rönigsberg (36,8), Berlin VI (37,8, Radmabl 1900), Gotha (38,3), Rirchberg= Auerbach (38,8), Sannover (39,5), Ottenfen=Binneberg (40,2), Sintigart (40,3), Reng j. g. (41,8), Mürnberg (42,1, Nachwahl 1900), Magbeburg (42,1), Glauchaus fie durchichnittlich 18 Stunden arbeiten, befonders Merane (42,2), Reng a. L. (42,3), Elberfeld= naben — gang verkummert. Sie muffen in verließ- Barmen (42,5), Schneeberg=Stollberg (42,8), artigen feuchten Raumen auf Pritiden ichlafen und Damburg III (43,2), 3widan (43,3) Dresden=

(Nadwahl 1900). Land und Altona. Rur bie beiden lettermähnten Bahl- frühere Schillerin des Rlofters, Blanche Botier, i ntreife erreichten 50 pct. (50,4 und 50,8). Wie man folge der ichlechten Behandlung und Berpfl befteht theoretifch bie Möglichfeit, ber Gogialdemofratie ihre fämtlichen Mandate abzunehmen. Aber auf die Beine bringen und trachten, ber Sozialbemofratie auch einiges Terrain abzugewinnen. Daß ein Rückgang ber fozialbemotratischen Stimmen an fich nicht unmöglich beweist die Wahl von 1898 felbit. Damals mablten 3. B. Minden II, Glauchau, Gotha, Reng a. L. Connenberg u. a. ichlechter fitr die Cogialbemofratie als im Jahre 1893. Darum fann man wenigstens nirgendwo für die Gegner ber Sogialbemotratie, wenn fie fich feine Mube geben, Die Enticheibung gelten laffen, ts fei boch nichts zu machen. Brattifch find natürlich eine Angahl ber ermähnten Wahlfreise wirklich sicher oder angegebenen Brogentfage zeigen, für bie anderen Barteien febr wohl die Diöglichkeit, die Sozialbemokratie gu in der Stichwahl gewann.

zelnen anderen (Frankfurt (Main), Balbenburg, Bres- Schwestern nicht immer gestattet wurde! lau-West, Stuttgart, Berlin VI.) tonnen feine Stimmen beren nichtsozialbemofratischen Kandidaten geben. Im erften Bahlgange natürlich gablt auch bas Bentrum

cas. Wieder ein "Kloftersfandal" in Frankreich.

Die Berichte bon "Alosterffandalen" aus Franfreich ind in der deutschen antikatholischen Presse nachgerade zur Manie geworden und es gibt deutsche Blätter, die an solchen Berichten unentwegt festhalten, auch venn die französischen Zeitungen längst eingesehen jaben, daß die Lüge nicht mehr zu halten ist. Kaum ift die Affare bom "Guten Sirten" in Rancy abgetan, da erscheint auch schon wieder eine andere auf der Bildfläche und zwar aus dem Departement Ile-et-Bilaine in der katholischen Bretagne. Die Berliner "Bolfszeitung", (die "Köln. Ztg."?), das "Berliner Lagbl.", die Wiener "Zeit", die "Arb.-Ztg.", der Arbeiter-Wille" und wie der ganze Chor judischliberaler und sozialdemokratischer Blätter heißen mag - fie alle berichten voller Entriftung von diesem neuen Standal, wodurch wiederum bewiesen werde, daß die Klöster und Kongregationen ein "nationales

Unglid" ein "öffentlicher Korruptionsfaktor" (Arb.-8tg." Wien, 10. März 1903) seien. Den Reigen führt aber die "Frankf. 3 tg." vom Broladre, was der Gewärhsmann der "Frff. 3tg. nicht zu wiffen scheint - "fämtlich förperlich in unglaublicher Beije vernachläffigt und durch empörende Entbehrungen und Arbeitsüberlaftungen - man läßt artigen feuchten Räumen auf Pritschen schlafen und nehmen!! werden nie in & Freie geführt... Die bru- Also n Beigten Chemnis, Hamburg I, Berlin IV, Libed, Leipzig- Die "Frankf. Big." auf den Umftand bin, daß eine zu machen! an Schwindjucht gestorben fei, nachdem deren alteste Schwester Roja fie nach Baris batte gurudfommer dann mußten alle anderen Barteien ihren legten Mann laffen. Blanche habe überdies eine flaffende Bunde am Ropf gehabt. Auch die andere Schwester der Rosa, Sohanna Botier, fei auf beren Beranlassung nach burch Kooption erweiterte Borstand bes Frankfurter lo-Baris zurückgefehrt, und die Gerichte hätten die Sache unverzüglich und energisch in die Hand genommen.

Demgegeniiber ftellen wir auf Grund unferer gang zuverläffigen Informationen folgendes feft: An den Aussagen der "Frankf. 3tg." und ihrer Abschreiber über das Leben und die Behandlung der Mädchen im Kloster ist kein wahres Wort.

In Frankreich gibt es fog. Arbeitinspektoren Nach Bekanntwerden der Affäre Blanche Potier sandte bod beinahe gesichert. In anderen aber besteht, wie die Regierung einen solchen Arbeitinspektor in das Rlofter zu St. Broladre. Diefer erklärte in seinem barin u. a., "erteile ich mit ben berglichften Segensoffiziellen Bericht an die Regierung: "Die Madchen wünsten meine Zustimmung gu der Ausführung bieses berdrängen. Erst recht gilt dies natürlich für die 24 arbeiten täglich höchstens 8 Stunden, von morgens Planes, von der ich mir um so wehr verspreche, je tat-Babltreise, welche die Sozialdemokratie seither erft in 8 bis nachmittags 6 Uhr, mittags sind 2 Stunden frastiger der örtliche Charitasverband in Frankfart

ben aufgezählten 34 Wahlfreisen in Betracht. In ein= langer arbeiten zu dürfen, mas ihnen jedoch bon den

2. Der Unterpräfekt hat den Dr. med. Botret beauf unter Umftanden ben Ausschlag ju Gunften eines an- tragt, die fanitaren Ginrichtungen des Saufes unerwartet zu untersuchen, besonders Riiche, Speisesaal Schlaffäle, Krankenzimmer und die Nahrung. Nach seine Stimmen, wo es nur irgend kann. Daß es im der Untersuchung hat Dr. Botret vor dem Bürger-Allgemeinen bei jener Aufstellung weniger hervortritt, meister und dem Hausarzt erklärt, er finde nicht s hat einen guten Grund: die Sozialdemofratie gedeiht du tadeln, und (wortlich) "sein Bericht Seite immer mehr gewilrdigt wird. Co ichrieb vor eben in katholischen Gegenden weniger als in protestan= werde ein Triumph für das Rloster furzem ber auf bem Gebiete ber Armenpstege als

ben Garten des Klofters geben; außerdem werden fie ie Spaziergange außerhalb des Klofters machen.

4. Der Sausargt besucht das Institut wöchentlich zweimal, er hat auch die Blanche Potier behandelt. Die Eltern und Berwandten der Zöglinge ericheinen oft im Aloster und verkehren mit diesen ganglich unge-

5. Was von "verliegartigen" Schlafräumen und Stoden" gefabelt wird, ift pure Erfindung. Much die fpeziellen Anklagen gegen die Rlofter-

dwestern wegen angeblicher Mißhandlung der Ge schwister Potier beruhen auf Umwahrheit: Bor mir liegt ein Atteft des Arates, der Die Blanche Potier längere Beit hindurch beobachtet und behandelt hat. Daraus erhellt, daß das Mädchen mäßiger Boblfahrtspflege." einer mit Rranfheit erblich belafteten Familie enttammt, schwindsüchtig veranlagt und hochgradig wsterisch war. "Ich habe gesehen, wie das Mädcher ich in ihren hufterischen Anfällen auf Betten, Stühl isw. stützte. Rur daher kommen die Wunden am Ropf Ich habe niemals eine schlechte Behandlung der Kinder on seiten ber Schweftern bemerken fonnen, im Gegen

find Worte des Argtes. 2. Das Gericht hat die Anklagen bezüglich der Blanche Potier und deren Schwester bereits als unbegriindet anerkannt!

teil ist deren Aufopferung über alles erhaben."

3. Endlich hat auch die Anklägerin selbst, die Roja Potier, die Ronnen gebeten, ihre jungere Schwester Jeanne in das Institut wieder aufgu-

Mljo nicht eine ber Anklagen der "Frankfurter Thamert (44,0), Samburg II (4,46), Döbeln= talften Büchtigungen mit eisenbeschlagenen Stöden Zeitung" und anderer antifatholischen Blätter beruht Medaran nach Mosbach, Moßwein (44,8 Nachwahl 1902), Waldenburg 44,8 sind gang und gabe. Einsperrungen in Kellerräumen auf Wahrheit! Wir wollen nun sehen, welches Blatt heim nach Osterburten; erfolgen bei der geringsten Beranlassung." — Mis den Mut findet, die schändlichen Beschuldigungen gu 45 und nicht Prozent sozialdemofratische Bahler Ginleitung zu diesen horrenden Behauptungen weist rudzunehmen und das angerichtete Unrecht wieder gut

Der biesjährige (achte) Charitas. tag

wird vom 5 .- 8. Oftober in Frantfurt (Main) abgehalten werden. Die Borbereitung desselben hat der falen Charitasverbandes in die Sand genommen. Die Tagung verspricht febr interessant zu werden. 2118 hauptfächlichfte Berhandlungsgegenstände find in Ausicht genommen: die Bobnungsfrage, ber Rinderfout und die Errenfürforge.

Der herr Bischof von Limburg, zu beffen Sprengel Frantfurt gehört, hat auf die Mitteilung von ber Tagung dortselbst alsbald dem Bornand des Charitasperbandes ein febr warm gehaltenes Buftimmunge= und Begriigungefchreiben gefandt. Gerne", fo beint es arbeiten täglich höchstens 8 Stunden, von morgens Planes, von der ich mir um so nehr verspreche, je tat- Lorenz in Bruchsal nach Haufal nach Haufal, Abolph Bohe in Britisen der örtliche Charitasverband in Frankfurt Radolfzell nach Singen, Gustav Aling mann in BamRefreaktion." Außerdem wird aber die Arbeitszeit wirft und in immer weiteren Areisen Anerkennung menthal nach Schlierbach, Leonhard Amberger in Bret-

Abgesehen von Minden II. kommt bas Bentrum burch fleinere Pausen unterbrochen. Im Jahre 1902 findet. Ich bitte ben lieben Gott, baß er ben in versuur allenfalls noch in hanau und Offenbach von haben die Mädchen 15 bis 20 Mal selb ift gefragt baltnismäßig kurzer Zeit zu erfreulichster Entfaltung gelangten Charitasverband, beffen vielfeitiges und verbienfiliches Wirken ich mit besonderer Teilnahme und Benugtuung berfolgt habe, auch fortan gnädig fördern

> Soffen wir, bag bie Wichtigkeit ber Sache bei ber gunftigen Lage von Frankfurt recht viele gur Teilnahme am Charitastage veranlaffen möge, umsomehr, als bas Wirken des Charitasverbandes auch auf nichtfatholischer Autorität riibmlichft befannte Stadtrat Dr. Minfierberg 3. Die Mädden können so oft es ihnen gefällt in in Berlin (Zeitschrift für bas Armenwesen, 1903, S. 2) u. a.: "Das Programm, bas die Charitas fich gefiellt, eben Zaggweimal "ins Freie" geführt, indem hat fie, wie man bereitwillig anertennen ung, mit Gifer und Berftandnis gu erfillen gesucht und in ber Tat burch bie in ihren Satungen angebeuteten Mittel in ber mannigfachften Beife gur Belehrung ber fatholifchen Wohlfahrtsbestrebungen beigetragen und fich bierbei überall bemüht, diefe Beftrebungen auf die in der Fach= viffenschaft als gefund anerkannten Grundlagen gu ftellen. In biefem Sinne bat fich ber Charitasverband, ohne brutalen Züchtigungen mit eifenbeschlagenen (!) je seinen ausgesprochenen tonfessionellen Charatter zu verleugnen, nie den von anderer Seite gebotenen Un= regungen verschloffen und speziell in feiner wiffenschaft= lichen Tätigfeit auch biejenigen Beftrebungen gewürdigt, die von protestantischer und humanitärer Ceile ausgeben . . . Bemerfenswert ift für die gange Bewegung "bas richtige Berständnis ber Biele gwed-

Ernennungen, Berfehungen, Burnhefenungen.

(Gehaltsklaffen II bis IK.)

Mus bem Bereiche bes Großh. Minifterinms bes Großh. Saufes und der answärtigen Angelegenheiten. - Staatseifenbahnverwaltung. --

Berfett: Die Gifenbahnaffistenten: Friedrich Bei rauch in Reulugheim nach Mannheim, Gugen Bender in Mannheim nach Graben-Reuborf, Ludwig Fang in Nannheim nach Dinglingen, Georg Ernst in Seidelberg and Friesenheim, Gujtab Friedrich in Schiltach nach Iforzheim, Friedrich Sodapp in Bafel nach Appenweier, rnit Schrieber in Ronitang nach Achern, Rudolph eller in Engen nach Lörrach, Ludwig Grimm in ledariteinach nach Baben, Bilhelm Breunig in Nedaran nach Mosbach, Georg Schliermann in Eubig-

die Eisenbahngehilfen: Emil Bühler in Mannheim nach Sberbach, Ernft Fele in Baben nach Efringen-gerichen, Otto Leut in Eberbach nach Mannheim, Jatob Ernft in Mauer nach Dlannheim, Johann Rubner in enlugheim. Emil Beiler in Karlsruhe nach Radolf-Theodor Bergner in Beibelberg nach Bammen-Leopold Kung in Buhl nach Gaggenau, Osfar Bienstod in Schaffhausen nach Rarlsruse. Deinrich Belgner in Redarelz nach Pforzheim, Gustav Gall in Offenburg nach Schiltach, Wilhelm Lorenz in Karlsruhe nach Beifenbach, Wilhelm Brembs in Beifenbach ad Bieslod, Georg Nickles in Karlsruhe nach Briedrich Strobauer in Mannheim nach Sirfchorn, earl Stadelhofer in Singen nach Karlsruhe, Karl Lut in Hodenheim nach Lahr, Otto Föhr in Schaff-aufen nach Bad. Rheinfelben, Ludwig Megler in Wit-ighausen nach Eubigheim, Albert Geier in Wiesloch nach chl, Eugen Dabm in Scheffleng nach Redaran, Ludwig Benen beder in Thaingen nach Rarlorube, Friedrich Eropp in Renzingen nach Schliengen, Friedrich Grieb n Dinglingen nach Muggensturm, Emil Ringger in Kaingen nach Neuhausen, Adolph Dengler in Lahr ich Schallstadt, Heinrich Ruhn in Raftatt nach Nedarels, Inton Dreier in Radolfzell nach Sodenheim, Moris

handwebereien ffandinavifcher Frauen.

Bon D. Roffat. (Rachbrud verboteu.) Bon jeher waren die kunftgewerblichen Frauenarbeiten in standinavischen Landen hochberühmt. Leider gerieten sie im Laufe der letten Jahrzehnte some wohl bei der Außenwelt, wie bei den nordischen Frauen selbst etwas in Bergessenheit; die letteren stellten zwar ihre Rleidung und den Schmud ihres Haufes her, ihte Erzeugnisse gelangten aber in verhältnismäßig nur geringer Menge auf den Markt. Heute jedoch genießt die "Seimatkunft" allenthalben großes Aneben. Auf Anregung funstverständiger Männer und Stauen und unter dem Proteftorat allerlochster Persönlichkeiten haben sich Bereine gebildet, den Zwed haben, die ichonen, alten Techniken wieder Bied haven, die jagonen, Die "Norste Husflids forenings" erstreden, wie ich bei meiner fürzden Bereisung dieses Landes konstatieren konnte, ihre Tätigkeit über gang Skandinavien. In Kunftgewerbe-, Bolks- und Mädchenschulen werden Frauen, ochen und Rinder in den betreffenden Technifen unterrichtet, und in den meisten Städten gibt es Spesialgeschäfte ober boch zum mindesten Berkaufsstellen, denen die fertigen Arbeiten ausliegen.

Borgliglich fallen uns beim Besichtigen derselben prachtigen Webereien und Stidereien auf. tade in der Textilindustrie leisten die standinavischen gen. Die bon ihnen benutten Mufter find teilbeise den Bauernstuben und Nationalkostimen entnommen, welche man in einzelnen großen Städten,

aufgeprägt. Bisweilen fieht man ausnahmsweise ein in irgend einer der nordischen Techniken gearbeitetes Stiick, für das ein modernes, wenn auch selbst beträchtlich umgestaltetes Muster verwertet worden ist. Weitaus die meisten Wuster zeigen Flächenornamente nordischen Gobelinstreisen anbetrifft, so ist die Arbeit geometrischer Art; solche mit Benutung figürlicher einer mübevollen, kunstreichen Stickerei vergleichbar, Benre von Lederapplikation, doch ift auch hier der charakter der Flächenmusterung streng gewahrt. Bildwebereien, gleich denen der Scherrebecker Bandteppiche, werden in Standinavien nicht ausgeführt; um mindeften find es nicht Gegenstände der Hausnduftrie. Es fann ja fein, daß man fie versuchsweise hier oder dort einmal hergestellt hat; jedenfalls habe ch kein einziges Stiick der Art gesehen, noch von einem olchen gehört. Der altmodische Stil für Textiswaren ift dem maurischen überaus ähnlich; manche Motive

indet man in dem Filigranwerk der Alhambra wieder. Bohl die am häufigsten geübte Webetechnif der nordischen Frauen ist eine Art Gobelintechnik. Sie perfertigen in diejer hauptfächlich Streifen von perchiedener Breite, die mannigfache Berwendung finden. Man befestigt sie quer über Sofa und Rubeanke, benugt fie zu Läufern für Schaukel- und Rappftühle, wie in Berbindung mit einfarbigem Stoff gum Bezug von Polftermöbeln, oder näht fie auch zu Bor-Franen vorzigliches. Ihre Arbeiten auf diesem Gesteinen Besonders schöne Streifen werden sogar einsach dungsstücke. Recht lose und grob gewebte Bänder beite besitzu eine Gesteinen Durchbruchstreisen oder ahmungen in anderen Ländern nicht annähernd er- Dece bis zum Fußboden reichen. Zu Teppichen fügt Hafeleinsäten zu Schlafdecen und Draperien verlich dazu dienen, ein Tierfell einzurahmen. Schmale

1 in verblüffender Reinheit vorhanden. Dadurch wird für tiefichaftige Arbeit. Befanntlich zerfällt die ge- aus, wenn durch Einschiedener fleiner den Gegenständen ein so ausgesprochener Charafter samte Gobelinweberei in Basseliffe (tieffchäftige) und Hautelisse (hochschäftige) Arbeit. Bei der ersteren sind die Flächen der Kette wagerecht gespannt, mabrend bei der letteren die Wirferei mit aufrecht ftebender Rette ausgeführt wird. Was nun die Berftellung der Motive trifft man eigentlich nur bei einem bestimmten da das Einziehen des Schuffes aus freier Sand geschieht und sich allemal nur auf wenige Kettfäden beschränft, welche die Arbeiterin aus dem Obersache peraushebt, um die Schlußspule unten durchzusteden. Selbstredend wird ber Schuß mit Spulen eingezogen. Bur jede gu bearbeitende Partie benutt man gur Berstellung des Ober- und Unterfaches besondere Schäfte. And werden alle Farben für sich gewebt und die angrenzenden vorläufig auger acht gelaffen.

Im Gegenfat zu der Gobelinwirkerei wird eine andere deren Erzeugnisse bedeutend billiger sind, auf inem Webstuhle mit senkrecht geordneter Kette ausgeführt. Sier find die einzelnen Rettfäden unten durch Gewichte beschwert und die fertige Bare wird oben auf eine Rolle gewickelt. Die Kettfäden sind mehrfach um die Gewichte gewickelt und gut befestigt, fonnen jedoch nach Erfordern leicht gelöst werden. Man hat derartige Webeapparate schon ganz flein und leicht transportabel fonstrniert, so daß man sie auf jeden Tijch ftellen fann. Kinder weben darauf vornehmlich man fie faft nie zusammen, höchstens, daß fie gelegent- arbeitet. Auf den großen Bebitublen verfertigen die Frauen dagegen entzudende, leicht durchicheinende inder, welche man in einzelnen großen Städten, Streifen werden auch als Nanverligung linder Wusen von Gothenburg und Christiania, Plüschportieren benutzt. Man versertigt diese Webe-grünen, hellroten und blauen Borten und Pleni-linder Wusen von Gothenburg und Christiania, Plüschportieren benutzt. Man versertigt diese Webe-grünen, hellroten und blauen Borten und Pleni-Streifen werden auch als Randeinfaffung schwerer Gardinen aus cremefarbener Baumwolle mit blaßlindet. Der nordische Stil ist jedoch in allen Arbeiten reien auf einem verhältnismäßig einsachen Apparat mustern. Ganz besonders schön fallen diese Gewebe diesen matten Farben nie getragen.

Borrichtungen, wie fie modifiziert auch bei der Weberei von Spigenftoffen üblich find, ein gobelinartiges Muster auf einfachem Taffetgrund erzeugt wird. Die an sich sehr loderen Gewebe gewinnen durch die Taffetbindung eine Saltbarkeit, die ihnen sonst nicht eigen sein würde. Das Charafteriftiche derselben ift, paß sich die Rette für jeden Schuffaden in zwei gleiche Teile spaltet, so daß die aufeinander folgenden Rettfäden einmal über und einmal unter jedem Schuftfaden liegen. Kein anderes Gewebe besitzt jo viele Kreuzungs- und Berbindungsftellen, wie die mit Taffetbindung, was jelbstverständlich ihre Festigkeit wesent-

Gerner find unter den nordischen Bebereien die untgestreiften wollenen Schürzenstoffe zu erwähnen, die in der Regel auf dem gewöhnlichen Handwebstuhl, der in vielen Gegenden Deutschlands von den Landfrauen benutt wird, verfertigt werden. Sie weisen, was zum Teil schon durch die Einrichtung des Webstubles bedingt wird, Querstreifung auf und ähneln, abgesehen von der größeren Breite, auffällig ben comifden Shawls. Unter den Farben herrichen Scharlachrot, ein leuchtendes Grun und Gelb vor. Renerdings verwendet man diese Stoffe auch als Deforationsshawls zum Drapieren von Staffeleien, Spiegeln, Bildern und dergleichen mehr. Namentlich die Fremden taufen fie viel für diesen Zwed. Seitdem dies geschieht, hat man Sorge getragen, Farben mannigfaltiger zu wählen; mit Rücksicht auf den modernen Stil, der im gangen gedämpfte und gemischte Tone bevorzugt, verwebt man jest viel mattblaue Wolle — ähnlich wie türkisblau, mit leichtem, grauen Anflug — sowie resedagriine und pastellrosa. Die Stoffe verlieren badurch aber viel von ihrer nationalen Eigenart und werden von den Landfrauen in

Bolfgang Bobemüller in Abelsheim nach hornberg, Jatob Seid in Seitersheim nach Schwetzingen, Anguif 3 fle in Bell i. B. nach Balbshut, Frang 2 ech in Appenweier nach Weingarten, Ferdinand Sorn in Pforzheim

die Expeditionsgehilfin: Karoline Rlipfel in Offen-

die Bureaugehilfen: Germann Zeit in Jumendingen nach Aglasterhaufen, Philipp Stop in Gundelsheim nach

die Kangleigehilfen: Eugen Braun in Rehl nach Offenburg, Daniel Pfrengle in Neuftadt i. Schw. nach Treibura;

der Lotomotivheiger: Friedrich Faufer in Mannheim nach Landa;

Die Bagenwärter: Leopold Stragburger in Rarls-Radolfzell, Johann Fahrner in Billingen

Bureaubiener: Friedrich Baumann in Bretten nach Offenburg Rarl Senger in Offenburg nach Bretten. Mus bem Bereiche bes Grofih. Minifterinms ber

Juffig, des Aultus und Unterrichts. Berfest: Bureauaffiftent Germann Baldvogel beim Grundbuchamt Offenburg jum Notariat IV Bforgjeim, Attuar August Schmid beim Amtsgericht Neber lingen zum Notariat II Billingen, Gerichtsvollzieher August Bebhardt in Radolfzell zum Amtsgericht Wiesloch, Berichtsvollgieher Guitab Gramer in Wiesloch gum Imtsgericht Tauberbischofshein

Zugewiesen: Aftuar Bilhelm Hofmann — anstatt dem Landgericht Offenburg — bem Landgericht Waldsut, Aftuar Linus Knörzer in Schollbrunn dem Amiss seim Notariat VI Bforzheim bem Notariat Gingen; Ernannt: Auffeberin Barbara Mattlin

Imtsgefängnis II Rarleruhe gur erften Auffeherin ba-Beamteneigenschaft berlieben: Dem Bilfs gerichtsvollzieher Johannes Fahnert in Mannheim.

Mus bem Bereiche bes Groff. Gewerbefdjulrats. Berfett wurde: Gewerbeschulkandidat Karl Englert, Gilfslehrer an der Gewerbeschule in Freiburg, in gleicher Eigenschaft an jene in Raftatt.

Aus dem Bereiche des Grogh. Minifteriums bes

Innern. Ernannt: Fridolin Dettinger, Johann Bachle harafterifierte Bolizeifergeanten beim Begirtsamt Pforg-

eim, zu etatmäßigen Polizeifergeanten; bie Schutmanner: Friedrich Rlager, Jojef Schil eim Bezirtsamt Freiburg, Ludwig Rees, beim Bezirts unt Ronftang, Josef Rober, beim Begirtsamt Mann

jeim, gut charafterifierten Bolizeifergeanten. angestellt: Ban Behner Schubmann beim Begirtsamt Rarlerube.

Ans dem Bereiche ber Oberbireftion des Baffer- und Straffenbanes. Berfest: ber Rulturmeifter Buftab Stengler in

Donaueschingen gu der Rulturinspettion Freiburg. Mit Entschließung Großh. Berwaltungshofs Aufseher August Philipp Arnh an der Erziehungsanstalt

Mus dem Bereiche des Großh. Minifterinms ber Finangen - Stenerverwaltung. -

Ernanut wurde: jum Steueroberauffeher: Steuer zufjeher Mois Dirrin St. Blafien. Berfett wurden: Unterfteneramtsaffiftent Oswall

ifcher bei bem Unterfteueramt Bruchfal als Steuer innehmereiafiiftent gur Steuereinnehmerei bafelbit. Bureaugehilfe Friedrich Rebite in bei bem Unterfteuerinnehmereiaffiftent unt Brudfal in gleicher Eigenschaft gur Steuereinnehmerei

Lofales.

Rarisrube, 7. April.

Bund ber Rauflente. Bie nicht anders gu er ielen Fällen falich aufgefaßt worden. Es hat bei den enigen, welche glaubten, ihre befonderen Bestrebungen vurden bom Bunde als Spezial-Brogramm aufgenommen verben, Enttäuschungen erregt. Erst allmälig beginnt man inzusehen, daß es gar nicht möglich ist, die Spezialorderungen der einzelnen Gruppepn alle dem Programm es Bundes einzuberleiben. Es wurde in diefem Fall ein Biderstreit der Meinungen entstanden sein, welcher bas janze Unternehmen hätte in Frage stellen können; außersem hat sich dem Bunde ein Teil der Fachpresse unfreundich gegenüber gestellt, wie man fagen muß, ohne rechte Einige Organe haben ben Borwurf gegen ben Bund erhoben, er sei antisemitisch, weil zufällig ber Namensvetter eines Antisemiten Böring in der Lonhallen-Berfammlung bom 18. Marg b. J. gu Berlin gesprochen Stragenbahnstreden berechtigen. Die Berriebsbireftion ber at. Andere behaupten, ber Bund werbe eine "Jubenschung- Stragenbahn wurde bereits mit ben nötigen Borbereitungen

len nach Baden, heinrich haud in Bhhlen nach Appen- Truppe" und sei eine freisinnige Gründung. Endlich hierzu beauftragt. Der Termin, zu welchem diese Aenderungen bewilligt. Eine dem Bentralsomitee gugefallene Schollich, hierzu beauftragt. Der Termin, zu welchem diese Aenderungen bewilligt. Eine dem Bentralsomitee gugefallene Schollich, hierzu beauftragt. Der Termin, zu welchem diese Aenderungen bewilligt. Eine dem Bentralsomitee gugefallene Schollich, hierzu beauftragt. Der Termin, zu welchem diese Aenderungen bewilligt. Eine dem Bentralsomitee gugefallene Schollich, hierzu beauftragt. Der Termin, zu welchem diese Aenderungen bewilligt. Eine dem Bentralsomitee gugefallene Schollich, wird seinerseit bekaunt gemacht werden.

In Iraft treten, wird seinerseit bekaunt gemacht werden.

Etäblische Schollen. Die noch nicht etotmäßig ein Dienstgebande des Bentralsomitees in Borschlag ge-Einwürfe fich gegenseitig aufheben, lägi bezweiseln, daß sie berechtigt find; noch mehr aber erfieht man das aus ben rafchen Fortschritten ber Bewegung. Die denische Raufmannschaft scheint ziemlich schnell verstanden gu haben, daß es die bochfte Beit ift, für fie eine große Standesvertretung zu schaffen, welche die die einzelnen Gruppen betreffenden Buntte aus ihrem Programm forts äßt und nur die allgemeinen einigenden auf hren Fahnen schreibt. Wo der Bund bisber aufgetreten t, hat er höchst beachtenswerten Erfolg gehabt. In ben wenigen Bochen, welche seit feiner Begründung verfloffen und, find bereits folgende Ortsgruppen fonstituiert: Hildes eim, Watdenburg i. Schl., Berlin, Stettin, Königsberg Br., Allenstein, Elbing, Sprottau, Hannover. Gine gange Reihe anderer Ortsgruppen ift bereits in der Bildung begriffen. Bum ersten Male feit langer Beit haben an ben enannten Orten große Kaufmanns-Berfammlungen ftattgefunden. Ru der Berfammlung in der Tonballe in Berlin m 18. Märg find bon ben beteiligten Bereinen nicht weniger als 16 600 Karten abgefordert worden, und 5 Mi nuten nach der angesetzten Zeit mußte die Tonhalle polizeis lich wegen Ueberfüllung geschlossen werden, da sie nur 2000 Menschen faht. In Königsberg in Preußen tagte in ber Borfe eine geradezu impojante Kaufmanus-Versammlung und nicht weniger als 800 Teilnehmer zeichneten sich an Ort und Stelle in die Liften bes Bundes ein. Gingeweihte Kreise rühmen dem Bunde nach, daß es ihm voraussichtlich gelingen werde, ein besseres Berhältnis awischen der Brinipalität und benjenigen Gehilfen-Bereinigungen bergutellen, welche in ber Bertretung ihrer Spezial-Intereffen in letter Beit eine scharfe Tonart angenommen haben. Es ware dies in der Lat für ben gesamten Sandelsstand bon ungeheurer Bichtigfeit. Die Sauptfache bleibt freilich, gericht Neberlingen, Rotariatsgehilfe Beter Schmitt bag bie Bundesleitung es dauernd versteht, das Programm und die Tätigleit des Bundes von jeder parteipolitischen und tonfessionellen Conder-Bestrebung fernguhalten und lediglich auf der fachlichen Basis der kaufmännischen In-

tereffen au arbeiten. * Handhabung der Strafzenholizei. Das Be-zirlsamt bringt nachfolgende Bestimmungen in Erinner-ung: Kinderwagen, welche auf Gehwegen fahren, haben auf der äußeren Sälfte der letteren zu halten und firfen nicht nebeneinander geführt werden oder fteben leiben; es ift verboten, auf ben Gehwegen Gegenftande u befördern, welche, wie Riften, Leitern, Tragförbe, Fleisch nwiden und bergi., die Borübergebenden gu beläftigen, gi beschädigen ober zu berunreinigen geeignet find; bas Auschütteln, Klopfen, Ausstäuben von Teppichen, Betten, Vatrahen, Fußdeden, berstäubten Baren und ähnlichen Begenständen, das Aufhängen von Bafch, bas Aushänger on Deden, Betten gum Trodnen ober Connen auf öffent ichen Stragen und Pläten, sowie an Turen, Fenftern, Baltonen, welche stragenwarts liegen, ift unterfagt; beim Begießen bon Blumen auf Baltonen und an ben Fenftern arf das Baffer nicht auf den Gehweg abtropfen; Blumen öpfe und bergl. Gegenftande, welche burch Berabfallen Borübergehende beschädigen fonnen, dürfen ohne aus reichende Befestigung nicht außerhalb der Fenster oder auf Baltonbrüftungen und Tragsteinen aufgestellt werden. Buwiderhandelnde werden beitraft.

Sandelegewerbliche Unterrichtefurfe. In lebereinstimmung mit ber ftabtischen Schulfommiffion wirb bas Schulgelb ffir bie weiblichen Teilnehmer an ben bom Beginn bes neuen Schutjahre mit ber taufmannifchen Fortbilbungsichule verbundenen handelsgewerblichen Unterrichts: furfen bei wochentlich 5 obligatorifchen Unterrichtoftunben auf 20 M. fur bas Jahr feftgefest. Fur bie mannlichen Teilnehmer beträgt basielbe bei 6 obligatorifchen Bochen ftunden 24 D. Un Gintrittsgelb fir bie in bie Unterrichtsfurfe neneintretenben Schulerinnen werben 2 DR. erhaben.

Fegirisrats vom 24. v. M. wurde bem Blechnermeifter und Stadtrat Wilhelm Schlebach und bem Schloffermeifter Bilbelm Bfrommer entgegen bem Botum bes Stadtrate geftattet, 4ftodige Bebaube auf ihren Grundftilder Rarlftrage Rr. 95 begw. Gerwigftrage Rr. 33/35 gu errichten obgleich nach ben bestimmten Borfdriften ber ftabtifchen Banordnung an ben bezeichneten Orten nur Bftodige Bebauung gulaffig ift. Die Begirfsrats nifdeibung ift bani begrundet, bag bie einschlägige Borfcprift bei ber bevor itehenben Revifion ber Lauordnung "wahricheinlich" abge anbert werbe; ber Stadtrat ift aber ber Meinung, bag Bau gesuche nach ben bergeit bestehenben und nicht nach "wahrscheinlichen" fünftigen Borichriften gu beurteilen feien und beidließt, im Sinblid auf die bedenflichen Ronfequengen ber Begirfsratsenticheidungen gegen bieje Refurs an

Großh. Minifterium bes Innern einzulegen. O Etrafenbahn. Die fur die ftabtifche Stragenbahn gur Ausgabe gelangenben Abonnementofarten für 100 Fahrten (Zwidfarten) jum Breise von 8 Mf. sollen fünftig auch jum Umfreigen berechtigen. Bu biesem Zwede ist bie Ausgabe von Umfteigescheinen erforderlich. Weiter jollen Abounementefarten (Bwidfarten) für 25 Fahrten gum Breife non 2 Mt. ausgegeben werben, bie aufgrund eines ebenfolden Umfteigescheins gleich alls jum Umfteigen auf anbere Strafenbahnstreden berechtigen. Die Betriebsbireftion ber

gestellten Sanbarbeits: und Sanshaltungs ehrerinnen ber biefigen Rolfsichulen haben bor einiger eit ben Stadtrat um Bermehrung ber etatmaßigen Stellen diefer Art erindit. Der Stadtrat, bem Befuch begründet ericien, ift mit ben fibrigen Stabten ber Städteordnung behnfe Reuregelung ber Unftellungsverhalt-nific biefer Lehrerinnen ins Benehmen getreten. Der von bem Borfigenden ber Schulfommiffion bahier ausgearbeitete Borichlag murbe gutgeheißen und gunachft ben Städten jur Aenferung mitgeteilt. — Den auf 21. bezw. 23. April b. J. zurubegesetzten Industriehanpriehrerinnen Städten Marie Beller I und Dorothea Enaus werben gu ihren ftaatlichen Ruhegehalten Buichuffe aus der Stadtlaffe nach Dafgabe ber früher aufgestellten Grundiage bewilligt. Gleichzeitigt fpricht ihnen ber Stadtrat ffir ihre langiabrigen ersprieflichen Dienfte an ber ftabtifchen Boltsichule Dant und Anerfennung ans. - Borbehaltlich ber Bestätigung burch Grofh, Sreisschulvifitatur wird bie burch ben Rudtritt bes Fraulein Emma Befenbedh neuerbings erlebigte Stelle einer Sandarbeitelehrerin an ber Boltsichnle bem Fraulein Mima Sonfell bier übertragen.

Stellenfibertragung. Die Stelle eines wiffenichaftlich gebildeten Architeften beim ftabtifchen Sochbauamt wird bem Architeften Diplom-Ingenienr Friedrich Beichel von Wehr, Amts Schopfbeim, junachft probeweise fiber-tragen. Die Stelle eines Ingenieurs (Cleftrotechnifers) gur Bauleitung bes Umbaues ber Strafenbahn wirb bem Ingenieur heinrich Seig in Maximiliansan a. Rh. 311-

Rene Borftabt. Mit bem Gemeinberat Rintheim ind Berhandlungen wegen Bereinigung ber Bemeinbe Rintheim mit ber Stadtgemeinde Rarlernhe angefnupft worben. hoffentlich machen bie Rintheimer nicht joviel Schwierigleiten wie unfere Rachbarn im Gubmeft, die Beiertheimer!

A Banorama. Der ber Firma Editein u. Effenwein gur Errichtung eines Banoramas überlaffene Teil bes Feft-plates, welcher vertragsmäßig im Laufe b. 3. an die Stadtgemeinde gurudfällt, foll ben Gigentumern bes Banoramas inter bem Borbehalte einvierteljährlicher Runbigung für ben ragliden 3wed auch fernerbin belaffen werben.

3m frabtifchen Arantennaufe betrug im Monat Mary der bochite Mranfenftand 273 Berfonen, ber nieberfte

241, ber Stand am 31. Mars 241 Berfonen. Deutliche Sandichrift. Der preugifche Rultus ninifter machte in einem Erlag bie Pflege einer gu ejerlichen Sandidrift bei ben Schillern allen Beiter, und Lehrern höherer Lehranftalten gur befonderen Bflicht Gin folder Erlag mare auch biergulande nichts Heberfinffiges Gerabe die Beitungeredaftionen fonnten ein Lieden bavor ingen, wie notwendig es ift, bag der Grundfag einer beut lichen Sanbidrift immer wieber von neuem eingescharft wird

Gine totale Monofinfternis finbet in ber Racht bom Charfamstag jum Ofterfountag ftatt. Der Mond gehi am Samstag, den 11. April, abende 6 Uhr 54 Minnter auf, tritt 11 Uhr 34 Minuten in ben Schatten ber Erb und 2 Uhr 52 Minuten nachts aus bemfelben beraus. Mitte ber Finfternis finbet alfo 1 Uhr 13 Minuten ftatt.

Bermischte Rachrichten. ** Berlin, 2. April. Das Bentralfomitee ber entiden Bereine bom Roten Rreng hielt am Dienstag unter Borfit bes Bige-Obergeremonienmeisters und Rammerheren Erzelleng von bem Knefebed eine Gib ung ab, in welcher über die Ausbildung von Kriegsfrantenpflegern eingehend Bericht erstattet wurde. Die Bahl ber durch die Genoffenschaft prattisch Ausgebildeten betrug am Schlusse bes letten Jahres 3207, die der theoretisch Borgebilbeten außerbem 5501, fo bag einschlieglich von 508 noch nicht gu Rurfen Ginberufenen insgefamt 9246 Bersonen sich zum Dienst als freiwillige Krankenpfleger gemelbet haben. Um Die Borbereitung des kflegedienstes noch mehr wie bisher zu sichern, sollen in Bukunft möglichst wenig Militärpslichtige zu ben Kursen zugelassen werden. Nach Mitteilung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf ist die Organisation Des zu Ehren ber hochseligen Raiserin Augusta gestifteten Augusta-Fonds infolge ber speziellen Buwenbungen bes beutschen Bentralfomitees nunmehr beenbet, jo bag erftmalig am Schluffe bes laufenden Jahres die Binfen gur erwendung gelangen konnen. Ferner janden Beratunge tatt über die Stellung des Bentralfomitees bom Roten Areuz und der zu ihm gehörigen Organisation zu dem am 1. Juli d. J. in Kraft tretenben Gefes über ben Schut bes Genfer Reutralitätszeichens. Bor Sintritt in die Tagesordnung erhoben fich auf Borichlag bes Borfigenben ie Anwesenden, um das Andenken des verftorbenen Gie neralseiretärs, Generalarztes a. D. Dr. Lieber, zu ehren. In der anschließenden Sitzung des Preußischen Bentral omitees vom Roten Kreuz wurde über die Beschung der urch Tod erledigten Stelle des Generalsetretärs Beschluf gefaßt. Für die Einrichtung eines Bereinslazaretts in Ra-tätten, von Sanitätswachen in Posen, zur Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Sanitätskolonne in Ansrüjtungsgegenständen für die Santtätskolonne in Schneidemühl, für die westfälische Diakonen- und Dia toniffenanftalt in Bethel, welche im Mobilmadningsfall

Dienstgebande des Bentraltomitees in Borichlag geracht, bas fich bei ber erfrentichen Entwidelung

zweige bes Rofen Krenzes immer bringlicher erweiß. ** Rom, 4. April. Ein fenfationeller Mord proges feht die Stadt in Erregung, und goar alle greife ber Bejelifchaft. Die Grafin Donigs ift in ents chlicher Beise bon einem ihrer Arbeiter ermorbet worben. Sie lustwandelte, nichte ahnend, in dem Barte ihres Canblines bei Trivifa, als einer ihrer Bartner ihr bas haupt mit einer Genje burch einen einzigen Dieb abiching. der Mörder ist der Tat geständig, aber sein Motiv benjo furchtbar tvie feine Radje. Er beschulbigte bie Gris fin, fie habe ihn, wie alle ihre Arbeiter, feit Jahren fulle natisch hungern laffen. Selbit in der besten Arbeitogeil pabe er nie mehr als 1 Lire Tagelohn erhalten und babol ich felbst, seine Fran und acht Rinder ernähren muffen Bahrend bes harten Winters hatten bie Seinen furcht pare Not gelitten und feien gulett bem Berbungern nabe gewefen. Allen Bitten um Silfe gegenüber fei bie Grafin unerbittlich geblieben. Am Tage bes Morbes habe er fie angefleht, ihm wenigstens etwas Korn auf Kredit abzu laffen, was er abarbeiten wolle. Er fonne feine Rinber nicht verhungern laffen. Gie aber habe auch diese Bitte furg ab geschlagen. Bon Berzweiflung und Forneswut gepach, habe er dann nicht mehr an sich gehalten, und die Gense in einer Sand, mit der er jahrelang für die Grafin gearbeitet habe, fei jum Mordwerfzeuge geworben. " Heber bas Antomobilunglud in Rigge

liegt nun bon bort folgende ausführliche Melbung por Graf Bborowsti, welcher hierbei ben Tob fand, ift ber zweite Sieger in den vorjährigen Automobilrennen Baris Wien Das Nizzaer Rennen sollte auf der 151/2 Kilometer langer Strede über die große Corniche am Strande von Risalbis La Turbie bei Montecarlo stattfinden. Die Abfahrt war auf 9 Uhr morgens angesett. Drei Bagen waren ichon aufgebrochen. In furgen Bwifdjenraumen folgte einer ben andern. Genau 9 11hr 10 Minuten wurde bem vierte Wagen bas Signal gur Abfahrt gegeben, einem Mercen ben Graf Bhorowsti in Begleitung bes Chauffeurs Albe be Balan beitiegen hatte. Das Automobil ichof in rafendet Schnelligfeit babin und erreichte nach faum gurudgelegten 300 Metern die erste Biegung der Bahn. Anstatt an diefe Stelle der Biegung zu folgen, verlor das Automobil in Folge der großen Schnelligkeit die Lentbarkeit und rannt eradeaus auf die Felswand zu, die den Weg auf eines eite abschließt. Der Anprall war so furchibar, bag bei Bagen zurückgeschlendert wurde, aber bon neuem ge die Felswand aurannte. Graf Zborowsti wurde babei die Luft geworfen und tiel auf die Relien nieber. Mechanifer flog gleichfalls aus bem Fahrzeug und blieb auf bem Bege fiegen. Leute, die Angenzeugen des entsetliche chaufpiels waren, liefen raid ben Ungliidlichen au Siffe fanden aber den Grafen bereits tot. Seine Leiche wal gräßlich berunstaltet. Die rechte Ropffälfte war berarife eichmettert, bag fie nur einen schredlichen Brei bilbelf die rechte Schulter und ein Teil ber Bruft maren germaln der Arm war gebrochen; Blut floß in Strömen aus ben Mande und bilbete eine breite Lache auf bem Erbboben Die Berletungen, die Baron de Balan erlitten hatte, waren schwerer Ratur, daß ihnen der Unglüdliche nach furget Zeit erlag. Das Wettrennen wurde sofort abgebrochts Die Leiche des Grafen Zborowski wurde in die Angelle eines benachbarten Friedhofes geschafft, mabrend ber M chanifer in bas Hofpital überführt wurde. Die Grafin Aborowski erwartete indeffen ihren Gatten in La Turbic gum Frühftiid. Die furchtbare Nachricht wurde ihr boll Baron de Caters, ebenfalls einem Teilnehmer an ben Rennen, überbracht. Gine fcmergliche und tief exgreifente Szene spielte sich ab, als sie der Leiche des Grafen an ichtig wurde. Die Gräfin ist eine Amerikanerin und en tammt ber Milliardarsfamilie Gould. Graf Aborolus ift ein geborener Bole, ber in England jeine zweite Seimat gefunden hatte. Er ftand im Alter bon ungefähr vierzig Jahren. Ein merkwürdiger Zufall wollte es, daß fich genau bor Jahresfrift an berfelben Stelle ein Ungliid gleicher Art ereignete. Ein Mechanifer namens Baumler bon bei irma Daimler fonnte ebenfalls ber Biegung bes Beges nicht folgen, sodaß sein Bagen gegen die Felswand chleudert wurde. Graf Zborowski fand nun an der benttafel, die an biefer Stelle vom Automobililub in Misse gur Erinnerung an den Angliidsfall Baumlers errichtet

London, 3. April. Die brahtlofe Zel g raphie ist jeht zum ersten Male auch in den praktisch Dienst von Zeitungen gestellt worden. Die "Times witen, nach dem "Berl. Tagebl.", ihre ausländischen Nach eldsten mit zwei Depeschen von ungefähr je 200 Worte unter der Neberschrift ein: "Durch Marconigraph erhalte In einem Artifel hierüber schreibt die "Times": "Di Depefchen bezeichnen die erstmalige Berftellung einer reg rechten geschäftsmäßigen lebermittelung ber Rachrichten urch die Marconigejellschaft aufgrund eines Bertrage und fie bedeuten eine Epoche in der Entwidelung ber brah osen Telegraphie." Das Blatt weist ferner darauf him oas von jetzt ab drahtlose Marconidepeschen von England nach Amerika abgefandt werden können, beren Koften Rabelgebühren zwischen England und Franfreich nur ein

Dem Roten Rreng fich verpflichtet hat, wurden Beihilfen wenig überfteigen. Bis bor furgem murden die fongrefftoffahnlichen | bantengang bes herrlichen Gebetes: Die Geele Chrifti | frifder Darftellung Die fogialen Gegenfage unferer Bei heil'ge mich, zu grunde gelegt ift. Es darf zuversichtlich erhofft werden, daß die Lesung dieses Büchleins den Kommunionfindern reichen Gegen bringe.

"Das Saus der Emigfeit oder erbauliche webe ist nur zu sagen, daß sie aus der gleichen Wenge gleichstarfer Ketten- und Einschlagfäden bestehen, die sich rechtwinklig kreuzen. Es ist das primitivste Webe-instem, das es überhaupt gibt.

Betrachfungen über die leisten Dinge". Ton Th. Beining, Pfarrer zu Eggerrode. 124 Seiten. Alphonsus-Buchhand-lung, Münster i. W. Preis brosch. 1 Mt. — Das Buch instem, das es überhaupt gibt. zeit, für die Tage der monatlichen Borbereitung jum Tode oder der monatlichen Geifteserneuerung, ju Lefungen bei viele Lefer finden. Missionen und Exergitien und endlich auch für die fonn tägliche sogen. Hausandacht.

> = "Frauentugenden". Für die Frauen und ihre Bereine. Bon Kater Johannes Poliffa, C. Ss. R. Alphon-jus-Buchhandlung, Münster i. B. 194 Seiten. Preis 1 Mt. 20 Kfg. — Das Büchlein wird ber christl. Frau nicht blog manch angenehme Stunde bereiten, sondern es wird derfelben auch ein Bild vorhalten, das fie lehrt, die in ihr ichlummernden Reime ber herrlichften Tugenden gur Entwidlung zu bringen.

— Pater Johann M. Meister. "Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Silfe". Mit Farbendrud. Alphonsus-Buchhandlung, Wünster i. W. Preis 15 Bfg. = Bater Johann M. Meister. Die jum Maffenbergrieb geeignete Schrift enthält gu nächst eine historisch religiöse Belehrung über unsere liebe Frau von der immerwährenden hilfe, gibt sodann Winte zur Verchrung derselben und schließt mit Robenen zu ihrer

= 3m Berlage ber Rathol. Berlagsgefell. schaft in Frankenstein i. Schles. sind erschienen:

1. Des armen Fiakers Ofterfreude und Der Stangelberger Polds. Bivei Erzählungen von Frein Enrica von Handel-Maddetti. Mit Illustrationen. 8° Format, 80 Seiten in festem Um-

schlag. Preis 25 Pfg. 2. 's Engerl und Dora. Zwei Erzählungen ber-felben Berfasserin in gleichem Umfang und gleicher Anstrattung. Preis 25 Pfg.

Mit diefen beiden Bandden eröffnet die Rathol. Berags Gefellichaft ihre Berlagstätigkeit. Die Berfafferin ist eine in weiten Kreisen wohlbefannie und sehr beliebte Schriftstellerin, die hier in überaus feffelnder und lebens- brudiafeln. Breis & 7.75.

in ihrer harte zeichnet, aber auch in ergreifender Beise ben Weg zum heile und zur Bersöhnung zeigt. Die Ausstatt ung der Erzählungen ist eine sehr gute, die Illustrationen sind fleine Kunstwerke. Der Preis ist in andetracht der guten Ausstattung ein jehr mäßiger. Das Prinzip der Bejellichaft, gediegene Bollsliteratur in guter Ausfiat ung zu billigften Preisen zu liefern, hat sich schon !! ben ersten Publikationen trefflich bewährt. Gegen Ein schung von 60 Pfg. durch Postanweisung werden bei beiden Bänden überallhin versendet. Mögen sie rech

Der Berlag "Sthria" in Gras zeigt als bent nächst erscheinend an

1. aus der Feder bes befannten Berfaffers bes 3100 bandigen Bertes "Die nachtridentinische Choralreform, Bater Raffael Molitor O. S. B., eine Broschüre unter bem Titel: "Eine werte Befdichte, Erinnerungebi Gedanten über Weschichte und Bert der offigiellen Choral bücher". Etwa 21/2 Bogen Unifang. Die Brofcure burfte einiges Aufsehen machen, da fie eine höchit attuelle Frage

behandelt: 2. den erften Band ber Gregorianifden Bib. liothel, einer Sammlung, welche im Anjoluk an Die im gleichen Berlage erscheinende Zeitschrift Gregorianische Rundichau lettere insofern ergangen soll, als fie wichtige Fragen betreffs bes Gregorianischen Choral in grundlegen der Weise behandeln wird. Als erften Band diefer Cannit lung bietet ber Direttor ber Gregorianischen Alabemie in freiburg in der Schweig, Dr. Beter Wagner, eine chichte der Megpfalmodie bis jum 14. gahte

hundert; 3. einen Leitfaben bes Choralgefanges, bearbeitet nach bem italienischen Berke bes Don Ettere Navegnani.

Im felben Berlage erschien soeben: Der Straß, burger Chronift Konigshofen als Chronift. Gein Tonarius, wiedergefunden bon Martin Bogeleis, ehe maliger Musitlehrer am bischöft. Proghmnafinm in Billis heim. Herausgegeben von Dr. Fr. A. Mathias, Organist am Münster zu Straßburg. XII. und 191 Seiten in 8°, mit drei Lichtdrudtafeln. Preis K. 6 und hiezu gesondert. Tonarius und der Chorordnung von St. Thomas. 27 Lichts drudtafeln. Preis & 775

Im nördlichen Norwegen, besonders im Innern des Landes, findet man zuweilen auch noch die Damast vollenweberei. Ihre Produtte find unvergleichlich chon, aber da die Arbeit als Hausindustrie sehr mühelig erscheint, so wird sie für Erwerbszwecke wenig Aehnliche Sachen werden ja fabrifmäßig fo ehr viel billiger hergestellt, und wenn fie auch nicht mnähernd den gang individuellen Reiz der Sandvebereien besitzen, so wird dieser im Allgemeinen doch nur bon Rennern geichatt. Die nordischen Frauen benuten für die Arbeit immer noch den uralten Zampel- und Regelftuhl. Daß fich vermöge besfelben die herrlichsten Wirkungen erzielen lassen, beweift uns die Tatsache, daß vor einem halben Jahrtausend in Spanien Stoffe von fast unerreichter fünftlerischer Schönheit darauf gewebt wurden. Diese meist für kirchliche Amede bestimmten Gewebe mit ihren buntfarbigen Damaftblumen in Seide und Gold bilden heute noch bewunderte Schauftücke in Mufeen. Die nordischen Stoffe diefer Art find durchaus aus Bolle verfertigt. doch tommen für einzelne Stellen der Mufterung ausnahmsweise auch Seidenfaden gur Berwendung. Der Rame "Bampet-" oder Regelftuhl schreibt fich daher, daß die Zugschnüre, welche die Bindungen emporheben, entweder mit hölzernen Regeln versehen oder an einem Zampelstock befestigt sind, der sich hinter dem Stuhl am Boden befindet. Auch in Japan find legen. jolche Webstühle heute noch vielfach gebräuchlich. Sauptfächlich webt man in Norwegen in dieser Technik Brufttiicher, welche die Frauen zu ihrem Festtagsput In der Ausstellung des husflidsforening n Christiania waren eine Anzahl leicht modifizierter Rationaltrachten ausgestellt, die man zu Morgenfleidern für Damen bestimmt hatte. Da die meisten dieser Erachten einen schlafrodähnlichen Buschnitt an demselben gefaßten guten Borfage dauernd wach zu haben, so eignen fie sich sehr gut für diesen Zweck; es halten. var eigentlich mur nötig, sie etwas zu verlängern. An diesen Meidern, die ebenfalls vorwiegend von Reisenden gekauft wurden, kamen sämtliche nordische Webe technifen zur Berwendung; man hatte fie demnach und mit den erwähnten Bollendamasttüchern ausge-

Gewebe, auf denen die nordischen Frauen ihre schönen Sandftidereien ausführen, aus den Fabrifen gefauft, neuerdings verfertigen fie dieselben jedoch wieder häufig felbft. Ueber die Beichaffenheit diefer Ge webe ift nur ju fagen, daß fie aus ber gleichen Menge

Bereinzelt hat man in jungfter Beit Berfuche mit ber Quaftdemveberei gemacht. Man benupt dazu den fleinen Sandapparat, der in Deutschland gur Berstellung der sogenannten Polenteppiche erfunden Die Technik kann daher auch kaum als eine nordische bezeichnet werden. Ich saf barin auch nur einen eingigen, für einen Langftuhl bestimmten Läufer, ben eine Bauernfrau aus der Nähe von Gothenburg ver-

Die zu den Bebereien benutte Bolle farben die Frauen in der Regel felbft. Sie verwenden dazu borzugsweise Indigo, Campecheholz, Rotholz, Curcuma, Krapp, Cochenille und Kermes; doch besitzt wohl fo giemlich jede Bauersfrau ihre eigenen ererbten ober elbstausprobierten Rezepte zur Mijchung von Farbeflüffigfeiten. Anilinfarben verwerten fie nie, da fie auf absolute Echtheit der Farben den höchsten Wert

Niterarii

fertigt hatte.

= "Tugendichule oder Anleitung zu einem from-men Leben für die heranwachsende Jugend". Bon Pfarrer Th. Beining. Alphonfus-Buchhandlung, Münfter i. B. Breis 60 Bfg. - Den Reu-Rommunifanten als Geschent gereicht, mag es ein wirksames Mittel fein, die Erinnerung an den schönsten Tag ihres Lebens und die

D. Sohoff, Der iconfte Zag bes Lebens". Ergählungen, Belehrungen und Gebete für bie Borbereitungszeit ber hl. Ersten Kommunion. Alphonus-Buchfandlung, Münfter i. 23. — Das vorliegende Buch ein ift von einer Lehrerin verfaßt. Es besteht aus schönen Erzählungen, Belchrungen und Gebeten, benen der Ge-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. Berficherungsbeftand am 1. Dezember 1902: 8234/5 Millionen Mart. Berficherungsjummen, ausgezahlt feit 1829: 399 Millionen Mart.

Bauffond8: 277 Millionen Marf. Die fodiften Berfiderungsalter (einfach auf Lebeuszeit, gemifchtes Divi-

Stillen Mitarbeitern hohe Brovifion!

Der hauptbevollmächtigte für das Großbergoginm Baden: Brust Wegrich, garlsrufe, Amalienfrafe 40 (nächft dem Kaiferplat).

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

Offenburg — Hauptstrasse,

empfiehlt sich zur schnellsten Lieferung von

Büchern, Zeitschriften, Musikalien etc. Reichhaltiges Lager in

religiösen Bildern

grosser Auswahl zu billigen Preisen

Ludwig Bertsch, Hofjuwelier, Kaiserstrasse 165.

MOODOOCK MOOOCK En gros. Export. En détail. W. Eims Nachfolger, Karlsruhe (Inhaber: Oskar Friedle),

Großherzogl.



Boflieferant,



Erff-Kommunikautinnen-Arange, wo präparirte Palmen, Vasenbonquets blühende Pflanzen, Dekorationszweige von früchten und Blumen. Brautkränze, Brautbouquete, Brantfaleier, Aut- und Ball-Garnituren,

Körbden und Jardinieren werden gum Füllen angenommen. Beftanbige Ausftellung in Perl-, Blech: und Blätter-

Grabfränzen in beiben Läden Adlerstrasse 7. amifchen Raiferstraße und Schlofplat. Telefon 1486.

Aerifor.

tetzte Neuheit der berühmten Hutfabrik Rehfuss & Co.,

unübertroffen

an Leichtigkeit, Eleganz und Qualität.

Zu haben bei

Wilhelm Zeumer, Hutmagazin, &

127 Kaiserstrasse 127. Telefon 274.



fostet nur 15 Pfennig das Heft. Ericheint jeden Countag.

Berlag der Germania, Berlin C., Stralauer Strafe 25.

Deutsche Botschaft Nr. 58

milbe angenehme Qualitatemarte per 1000 Mf. 58.— — Probezehntel Mf. 5.80

Spezialfabrifat für Qualitäterancher. E. P. Hieke, Groff, hoftieferant, Karlsruhe i. B.

rosser Emaille-Verkauf

Diese Preise sind nur für Dienstag, den 7. April giltig.

Kehrschaufeln,

St. 75, 63, 54, 46, 39, 30 Pfg. Fleischtöpfe, St. 120, 95, 80, 67, 55, 44 , Ringtöpfe, St. 42, 35, 29, 23, 19, 15 , Nudelpfannen, Ommelettepfannen, St. 52, 44, 39, 34, 27, 23 , St. 155, 140, 125, 105, 75, 63 , Teigschüsseln, Kaffeekannen. St. 110, 98, 78, 68, 57, 42 "

St. 95, 85, 75 " St. 94, 72, 68, 59 "

St. 40, 34 Pfg. Schüsseln, rund, St. 44, 39, 35, 31, 28, 24 Wannen, oval, St. 350, 275, 205, 170, 145, 120 Milchtöpfe, St. 68, 54, 44, 34, 26, 21 Nachttöpfe, St. 48, 43, 38 Buntformen, St. 150, 130, 115, 95 Bratpfannen, St. 135, 102, 82, 63 Toiletteneimer mit Deckel, St. 240, 170

Stahlspähne, Paket 500 Gramm Stück 42, 32, 25, 21 " Schrubber Schauerbürsten Stück 24, 20, 19, 17 " Handfeger Stück 75, 58, 44, 34 " Stück 98, 88, 76, 48 Kehrbesen

Schmirgelleinen Bogen 3 Pfe. Thompson Seifenpulver per Paket 13 Sunlight-Seife 23 Pfg. Sandscheuerseife Stück 5 Scheuertücher per Stück 14 Parquetbodenwichse, 1Pfd. -Büchse 60Pf., 2Pfd. -Büchse 115 Pfg.

Geschwister Kn

Meine Damen!

Salatseiher,

Wassereimer,

Uebersehen Sie nicht, dass das Spezial-Geschäft für Stickereien und Spitzen

Oskar Beier

sich jetzt: Kaiserstrasse 112 befindet

Karlsruhe. Auswahlsendungen nach auswärts portofrei negen freie Rudfendung.

mererengelingabe erforderlich.

Erste Bezugsquelle des Landes prattische sowie elegante Ctandiges Lager:

mehr als 1000 Piècen. Billigste, streng feste Preise.



Kaiserstr 110

P. Buschini,

Sonnen= und Regenschirm-Haus, 110 Raiferftraße 110.

Mein außerordentlich reichhaltiges Lager ift mit den letten Renheiten in nur foliden Baren beftens fortiert und verfaufe ju aufergewöhnlich bifligen Breifen, fo bag allen Unfprüchen entsprochen werden fann im Intereffe meiner werten Annbichaft.

Broge Auswahl in allen Stoffen und in allen Farben gum Uebergieben Connen. und Regenschirmen gu ben billigften Breifen. Indem ich ftreng reelle Bedienung gufichere und um geneigten Bufpruch bitte, zeichne hochachtenb

P. Bufchini, Spezial-Schirmgefchäft. 110 Raiferstraße 110, im Baufe des herrn Munding.

Der XII. Jahrgang der

Thustrierte Zeitschrift bat begonnen!

Jede Rummer bildet eine Fundgrube ebler Untergaltung und reicher Belehrung für die heranwachsende Jugend. Herrliche Erzählungen ernsten und heiteren Inhalts wechseln mit lieblichen Legenden, Sagen und Märchen, mit geschichtlichen, geographiichen, biographiichen, naturgeschichtlichen, geographiichen, biographiichen, sorichwörtern und findlichen Dramen. Innere und äußere Ausstattung sind vorzüglich. Der Jahres-Abonnementspreis für 21 Runnmern veträgt nur M. 3.60, erelusive Porto für direkte Zusendung, Probenummern stehen durch jede Buchhandlung gratisund franco zu Diensten, sowie direkt durch die Berlagsanftalt vorm. G. J. Mang, Regensburg.

Der neuesten Berordnung bes Hochw. Erzb. Ordinariats angepaßt find oeben erichienen. Ber Buch Mf. 1 .- (einzelne Bogen 5 Bfg.). Bu beziehen burch bie

Aktiengefellichaft "Badenia" in Karlsrufe.

Cildweine im Jak Bethweine bon 40 Bf., Rotweine bon 50 Bf. per Liter bis gu ben feinften Qualitäten, fowie in- u. ausfandifche Mafdenweine, Schaumweine und feine Eiquenre in allen Breislagen

Julius Hoeck, Briegftraße 6 u. Waldftraße 41, Telephon 74.

empfiehlt

Man verlange Proben und Preislifte. Runkelrübsamen,

gelbe Echendorfer Riefenwalten, empfiehlt

Bernh. Aranz, Werderplat 37, Waldfrage 40c, 36 Kaiferftraße 36.

in Salbflauell und Courgenftoffen

(Bengle) werben fehr billig verlauft bei Friedr. Zirk, Shühenftrafe 46 Anfertigung bon herren= und Frauen-Bemben wird pfinftlich beforgt.



Broge Auswahl in allen Soren bandidinhe für Damen, Berren mb Ainder. Eine neue große Answahl in Arawatten ift eingetroffen unb

Tiroler Handlonh:

u. Kramatten-Spezial-Gefchäft, Maiferfrage 215, Ging. Marlitr NB. Mae Gorten Bandichnhe, auch Wilitar-Banbichufe, werben in fürzefter Beit icon gewaichen und ausgebeffert, auch werden lange Saudidube in ffirgefter Beit neu angefest.

Bevor

Sie eine Uhr faufen, beiehen Sie gittigft mein reichhaltiges Lager in

Alhren jeder Art.

Fr. Buhlinger, Ahrmader, Kronenstraße 49.

Ronfurrenzios, gut und billig, ift Arbeiterhofe Derfules a Dir. 4.

Blanteinen Angug a Die. 3.75.

J. Schneyer, Che Marien. und Werderftrafe.

Kathol. Tehrlings-Patronal Karleruhe.

Folgende Meifter fuchen Lehrlinge: Bader, Blechner und Inftallateure, Buch binber, Dreher, Frifeure, Gartner, Rauf leute, Rufer, Maler, Mefferichmiebe, Sattler u. Tapeziere, Schloffer, Schmiede,

Schneiber, Schreiner, Schriftfeber, Schuhmacher, Uhrmacher, Bagner. Näheres bei: herrn Kaplan Saier, Marienftrage Rr. 80; Schreiner Giftoff, Bittoriaftraße 9; Raufmann Surbare, Berberftraße 61; Rieidermacher Bitter, Erbprinzenstraße 26; Schuhmacher Fellig, Waldstr. 11; Tapezier Fiedler, Amalienftrage 8; Gravent flink, Gerrenftrage 56; Schloffer Joso, Luifenftrafie 39; Inftru-mentenmacher Sattler, Kaiferfir. 26.

Gafth. z. König Württembera

(3 Minuten bom Bahnhof). Shone Logierzimmer, alle I. Etage.

Aug. Oesterle.

Wilhelm u. Karl Nussberger.

Anfertigung sämtlicher

Marmorwaren,

Steinmetz- u. Bildhauerarbeiten. Spezialität:

Grabdenkmäler.

Lager- und Werkstätten: Karl-Wilhelmstrasse I.

Telephon Nr. 1770.

Bureau:

Kriegstrasse 10.

Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4, Telefon 1711.



der weltberühmten Firmen Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Ibach, Kaim, Kaps Preise von 775 bis 1700 M.

ganz hervorragend gediegene Mittelfabrikate m Preise von 550 bis 680 M. ferner dauerhafte Studier-Pianinos

auch zur Ausübung einsacher 450 bis 520 H. in grossartiger, unübertroffener Auswahl.



Auf bevorstehende Bedarfszeit

bet Abnahme von	1	3	5
	3	3	4
Raifermehl Rr. 0	16	45	70
Raifermehl Ar. 00	18	50	80
Raiferausgug	20	55	90
Edt ung. Raiferausjug .	24	70	110
Grief, weiß (Rernengrieß) .	18	50	80
do. gelb, groben frang	20	-	95
Welfdforugrieß (Bolenta) .	14	40	65
Brethefe, taglich frifd	45		
bon 3 und 5 Big. an,		1	2
Comaly, gar, rein	65	64	63
bei 10 Bfund à 62 Bfg.	00	~	00
bei 50 Bfund à 60 Big.		1	-

Tafel. Margarine bei 2 Bfund à 72 Bfg. bei Abnahme von 1 5 10 30 29 28

Bosnifd-türk. Zwetfdigen per Pfb. 20, 25, 30 und 35 Pfg., bei 5 Pfb. 1 Pfg., bei 10 Pfb. 2 Pfg. billiger,

Apfelldinike per B b. 40 und 45 Bfg Bemildites Obft, fein, per Bid. 30 Big., do., sehr fein, per Pfd. 40 Pfg. Salat-Del, prima, per Liter 80 Pfg., bei 5 Liter a 75 Pfg. Salat-Gel, extra, per Liter 100 Bfg., bei 5 Liter à 95 Bfg. Betrodinete Schnittbofnen,

per Pfb. 140 Pfg., 1/4 Pfb. 35 Pfg. Bernh. Kranz,

87Werderplat 37, 40 c Waldfrafe 40 c, 4 36 Kniferftrage 36.

Bur Erst-Kommunion:

Kreuze, Collier, Ringe, Becher etc. Eug. Klingele, Karlsrnhe, Erbyrimenstraße 26.

Rotweine

1. 10606 Ltr. 1902er Griech. Corfu 13,80 Mk., 4000 Extr. 2. 7680 Ltr. 1902er Franz. Rousillon 14,90 Mk., 35/38 00, 3. 7308 Ltr. 1900er dto. dto. 15,00 Mk., 38/40 00 , sind in Reservoirs eingetroffen.

Ferner treffen ein via Rotterdam:

1899 TMayrodaphne.

feinster herber Griechischer Rotwein.

5. Priorato, Huesca, Benicarlo, Alicante Spanische 6. Malaga, Portwein, Sherry, Madeira, Moscatel

und offerieren solche billigst ab Zollkeller Karlsruhe, Mann-heim und Mainz unter jeder Garantie für reine Naturweine als Kranken- und Verschnittweine. Nr. 1-5 besitzen starke Deckkraft und sind zum Verschnittzellsatze von Mk. 10. zugelassen.

Proben zu Diensten

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,

Kreuzstrasse 29. Steinstrasse 29. Ital., Griech. und Span. Wein-Import-Geschäft.

Eine riesige Auswahl

Reise- .. Sport-Mützen

zu bekannt billigen Preisen finden Sie in meiner

=== Spezial-Mützen-Abteilung. ===

Wilhelm Zeumer, Mützen-Magazin,

Notirungen ber Frankfurter Borfe vom 6. April 1903.

Staatspapiere. 31/20/0 Dentiche Reichs-A. M. 103.10. Bergwerte-Aftien. 4 " Harpener 4 " Hibernia 31/2 " " " v. 1900 " 101.60. 31/2 " Franzöf. Rente Fr. — (fonb. 100.70) " " Bad. A. G.f. Rofd. 1903 " Italienische Rente Defterr. Golbrente off. 104.10. " Lotal-Gifenb. 1905 " Silberrente " 101.10. Rapierrente Südd. E.-G. Darmft. " Bortug. Staatsanl.M. Elifabethbahn Tab.-21. v. 91 , 50.25. "äuß. (bis 84) Litr. Ruffifche St.-Rente R. 78.10. Gerb. am. b. 95 Span. ausl. v. 82 88.90. Ital. Stg. Set. Türk conv. Lit. D. Fr. — Ungar. Golbrente M. 102.60. Staaterente Rr. 100.50.

Schweiz. Centr. 1880 " Arg. inn. G.-A. v.87 B. 41/2 " " aug. " v. 88 L. 41/2 " Chinef. Staate-Anl. Lftr. Berfallene Coupons. Ameritanifche United-St. Egypt. unif. Anl. Fr. 108.40. Mexitaner, inn. 1—4 B. 40.30. Defterreich. Str. 100 ăuß. v. 99 L. Defterreich, Gilber-Coupons Bantaftien. Geldforten. % Deutsche Reichsbant DR. 152.70. " Frantfurter Bant " 189.75. Babifche Bant R. 118.60. 20 Francs St. Dollar in Gold Engl. Souvereigns Baper. Sanbelsbant ffl. 172 .-" Sup. u. Bedibt., 292.50. Darmitabter Bant " 140.10. Bapiergeld.

Darmitädter Bant " 140.10. Dtich. Eff. u. Wechilb. R. 105.20. Dentiche Bereinebt. Dt. 127 ... Mittelbtiche. Kredith. " 113.30. Oberrhein. Bant Desterr.-Ungar.-B. Kr. 115.70. Desterr. Kredit-B. off. 211.90. Pfälzische Bant M. 106.—. Rhein. Kreditbant " Shpoth.-Bant " 190.-Sübb Bod.-Ar.-B. " 182.2 Sithb Bod.-Ar.-B. " 182.20. Biener Bantverein fl. 126.10. 3nl. Gifenbahn-Aftien. Lubwigeh.-Berbach fft. 229.50. Bfälzer Marbahn " 142.90. " Nordbahn " 138.19.

Bab. Lot. Karlsruhe M. 105 .--Südd. Eifenb.-Gei. " 129.40. Samb.-Amer.-Badf. " 105.70. Rordd. Lloyd 97.39. Must. Gifenbahn-Aftien. % Dest.-Ung.-Stob. Fr. 147.90. 14.30. " Nordw. Lit. A. öff. Lit. B. Gotthardbahn Fr. 191 .-. Ber. Schweizerb.

Ital. Mittelmeerb. 2. 97. " Merid. (Mdr. Res) " 140.80. Juduftrie-Aftien. Bad. Uhrf. Furtwg. Bad. Zuderf. Waghfl. fl. Cementiv. Beibelbg. M. 113.30. Bad. Unil.- u. Sobaf. , 439.40. Harbwerke (Höchst) "360.— Ullg. Electr.-Gesell. "193.— Elect.Schudert Elect. Siem. & Halste " 131.70. 4 % Mafdinenf. Gripner M. 191. ... 4 " Rartsruhe 230.—.
4 " Spinnerei Ettlingen fft. 108. -.
4 " Deutsche Zerlagea. M. 91.60. 4 % Boch, Bergb. u. Guß. M. 191.75. 4 " Gelsentirchen " 184.70. 184,50. \$ civritätsobligationen.
4 % Bfälz. (Ber. Mar, R.) M. 103-100.70. 101.50. /a " Karler. Straßb. 1906 " 103.30. Deft. Subb. (Lomb.) oft. 106.80. " (1871) Fr. 66.80. Staatsb. 1883 M. 102.70. 1—8E. Fr. 94.20. Ergänzungsnet — I. Stg. L. 70.20. 31/2 " Gotthardbahn Fr. 102.— 107.70.

4.191/8 85.25. Welb. 16,32 4,20 20,42 Gelb. 81.50 Dejterr. Bantnoten 85,35 Bobenfredit. Obligationen. % Bayr. Babt. Dand. M. 102.20.

Frankf. S.-B. 1900 " 97.70. Frantf. Hyp. Kr.-B. Mein, Hypothb. 105. 100,60. Bfälz. Sppoth.-B. Breug. Bod. - R.- A.B. " C.-B.-St.- . " 101.10. Breng. Spp.=B. Rhein. Spp. u. 1902 " 100.70. и. 1904 " Silbb. Bobenfreditb. " 102 .-28.70

Bergineliche Loofe. % Bad. Bram.-Anl. H. 147.75. 4 " Bayer. "
31/2" Köln-Minben 160-139.50. Mein. Bram. Obl. 136.40. 81/8 " Defterreich, b. 1854 öff. , 1860 , 155,50. Unbergineliche Loofe. Unsbach-Gunzenhauser fl. 7 37.40. Braunschweiger R. 20

Fr. 15 37.40. S. 45 — Freiburger Mailander 8. 10 Meininger fl. 100 fl. 100 Defterreich. v. 1864 100 424,-. " " 1858 Privat-Disconto Reichsbant-Disconto

Fabriken: Berlin, Breslau, Heilbronn, Viersen.

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im direkten Verkehr mit den Consumenten Ueber 750 eigene Verkaufsfilialen.

geröstet { Gut und kräftig | Vorzügl. Haush. Mischungen | Feinste Mischungen | Allerfeinste Sorten 100, 90 Pfg. | 100, 120 Pfg. | 140, 160 Pfg. | 180, 200, 210 Pfg. Perl geröstet, ausgewählte Mischungen, zu Mk. 0,80 0,90 1,— 1,20 das Pfd. roh von 0,70 bis 1,60 das Pfd.

aus eigener Fabrik, garantiert rein, leicht lösslich und sehr ergiebig, 1 Pfd. M. 1.50 1.80 2.40 | Hafer-Cacao lose das Pfd. M. 1 .in 1/2 Pfd. Paketen 50 Pfg. in Paketen und | 1/4 Pfd. 40 50 65 Pfg. | 1/2 " 80 100 130 " | 1/4 ", 160 200 260 ", Eiweiss-Cacao lose das Pfd, M. 1.20

Schokolade

in 1/9 Pfd. Paketen 60 Pfg.

aus eigener Fabrik, garantiert rein Cacao und Zucker, Van. Schokolade in Tafeln von 5 bis 75 Pfg.
ff. "Napolit, u. Thalerform

1/4 Pfd. 50 Pfg.

Haushalt- "garantiert rein 1/5 Pfd. 18 Pfg.

Speise- """ 1/5 Pfd. 20 Pfg.

Entölte Koch- """ 1/5 Pfd. 20 Pfg.

Milch- "" 1/5 Pfd. 50 Pfg.

Milch- "" 1/6 Pfd. 50 Pfg.

Mapolitain- "" 1/4 Pfd. Carton 50 u. 75 fg.

Thaler- "" 1/4 Pfd. Carton 50 u. 75 fg.

Matzenzungen mit Gold in 1/4 Pfd. Cart. 100 Pfg.

Matzenzungen mit Gold in 1/4 Pfd. Cart. 100 Pfg.

Matzenzungen mit Gold in 1/4 Pfd. Cart. 100 Pfg.

Ohne "" 1/4 Pfd. Cart. 75 Pfg.

Thee

neuester Ernte von direktem Import, feine bis hochfeine Mischungen, lose 1 Pfd. M. 1,50 2,— 2,50 3,— 3,50 4,— u 5.— in {zu 10, 20. 30, 45 bis 200 Pfg. 1/10 Pfd. Pfg. 15 20 25 30 35 40 u. 50 Pak. | je nach Qualität und Gewicht. Ccylon-Thee M. 1,60 und 2,40 das Pfund, offen und in Paketen.

Biscuits

in stets frischer Ware und grosser Auswahl, 1/4 Pfd. 10 Pfg. Kaiser-Mischung I

" 15 " Colonial mit Schokaldguss
" 20 " Champagner . Volks-Biscuits 1/4 Pfd. 33 Pfg. Kaiser's Van.-Biscuits Kaiser-Mischung II 20 " Albert Colonial . Makronen Wiener-Mischung Demi-lune . . Waffeln in diversen Sorten Vanille-Bretzeln . Eiweiss-Caces 25 " 1/4 Pfd. 10 das Paket 1 1 Leibnitz . Radfahrer-Cakes Russ.-Brod Frühstücks-Cakes Kaiser's Friedrichsdorfer Zwieback

Maffee-Zusätze

aus elgener Fabrik,

Kaiser's Malzkaffee nur 25 Pfg. das Pfd.

Kaffee-Essenz in Dosen 20 Pfg. Kaffee-Essenz in Tassen, Gläser, Tönnehen 25 Pfg.

Uster

Eier das Stück 5 u. 10 Pfg. in Schokolade, Marzipan u. Zucker.

Dragée-Zucker-Eier 1/4 Pfd. 20 u. 25 Pfg.

Verkaufsfilialen: in Karlsruhe

m Kaiserstr. 27. Kaiserstr. 134. 68, Werderstr. 39,

141 Schokol.-Geschäft.

Eigene Schokolade-Fabrik.

Total=Ausverfauf.

Eleganter Herren- und Knaben-Kleider

Berren-Angüge, Sofen, Baletots, Gummimäntel, Joppen 2c. Künglinge= " 2C. 2c. (Meuheiten) Anaben= " einem vollständigen Ausverkauf

zu riesis billigen Preisen.

Wir bemerken, bag unfere Borrate von der einsachsten bis gur hochelegantesten Façon, aus nur neuen, mobernen, gut verarbeiteten und tabellos fitenben Kleidungsstücken bestehen, ferner, daß unsere Geschäftsraume in aller Kurze geräumt sein muffen.

Kaiserstrasse 133, neben der fl. Kirche.

Unfere Dag-Abteilung wird baburch in teiner Weife berührt.

hotographische Apparate und alles Zubehör in reichster Auswahl.

KARLSRUHE. Telefon 51. Eigene Telefonstelle zur Annahme von Aufträgen Kaiserstrasse 124b.

Durch die Unterzeichnete ift zu beziehen:

Ber Stiid 20 Pig. Aftiengesellschaft "Badenia" in Karlsruhe.

Aufpolitern bon Möbel und Matragen, fowie Renaufertigung berfelben. Boftfarte Renaufertigung berfelben.

> Albert Ernst, 7 Rafanenplat 7.

Berantwortlich: Für den politischen Teil: Josef Theodor Mener. Bermijchte Rachrichten u. Gerichtsfaat Bermann Bagler. Feuilleton, Theater, Ro Runft und Biffenichaft: Ronzerte.

Seinrich Bogel.
Sür Sandel und Berkehr, Haus und Landwirtschaft, Inserate und Restamen:
Deinrich Bogel.
Sämtliche in Karlsruhe. Rotationsbrud und Berlag der Attiens gejellichaft "Badenia" in Karlsruhe,

Adlerstraße 42. Beinrich Bogel, Direttor.